„Gesund führen – Förderung psychischer Gesundheit in der Sozialwirtschaft“

gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds im Rahmen des ESF Programms „rückenwind – Für die Beschäftigten in der Sozialwirtschaft“, und vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales

Bundesministerium für Arbeit und Soziales

ESF Europäischer Sozialfonds für Deutschland

EUROPÄISCHE UNION

rückenwind

caritas

Ziele des Projektes

- Führungskräfte als Multiplikatoren zum Auf- und Ausbau des Betrieblichen Gesundheitsmanagements in Einrichtungen/Diensten der Caritas und anderer Träger der FW in Bayern, u. a. zu befähigen.
- Das eigene Führungsverhalten im Hinblick auf Aspekte der „gesunden Führung“ zu reflektieren und zu stärken.
- Belastungssituationen in den Einrichtungen und Diensten erkennen und analysieren können
- unterstützende Maßnahmen für Betroffene umsetzen können, um Mitarbeiter/innen vor beruflicher Erschöpfung zu schützen und für den Erhalt derer psychischen Gesundheit und Leistungsfähigkeit zu sorgen
- die Kultur der Fürsorge, Wertschätzung und Achtsamkeit in den Einrichtungen/Diensten bekräftigen
- Reflexion der eigenen Rolle als Führungskraft und Auseinandersetzung mit den eigenen Belastungen und Ressourcen für ein gesundes Führungsverhalten

Bundesministerium für Arbeit und Soziales
ESF Europäischer Sozialfonds für Deutschland
EUROPÄISCHE UNION
rückenwind
caritas

Projekt-Bausteine

- Auftaktveranstaltung 9.9.2012
- 133 Führungskräfte wurden in 8 Qualifizierungskurse mit dem Blended-Learning-Ansatz von Oktober 2012 bis März 2014 geschult (aus verschiedenen sozialen Einrichtungen der Freien Wohlfahrtspflege in unterschiedlichen Regionen in Bayern), Einrichtungsspezifischer Zugang und individuelle Begleitung (Coaching), Verbindung von Theorie und Praxis (Analyse, Zielformulierung und Umsetzung)
- Entwicklung eines E-Handbuches für Einrichtungen und Dienste zur Umsetzung von betrieblichen Konzepten zur Förderung psychischer Gesundheit
- Abschlusskonferenz am 9.10.2014 in Regensburg

Bundesministerium für Arbeit und Soziales
ESF Europäischer Sozialfonds für Deutschland
EUROPÄISCHE UNION
rückenwind
caritas

1. Eingangsevaluierung am Beginn der Kurse

Ziele der Projekt-Evaluation

- Bestandsaufnahme (Ist-Situation) zur psychischen Gesundheit und den vorhandenen Fördermaßnahmen in den Einrichtungen der teilnehmenden Führungskräfte
- Ermittlung des Unterstützungsbedarfs in den beteiligten Einrichtungen
- Erarbeitung von Empfehlungen zur Umsetzung der Projektergebnisse in der Sozialwirtschaft (Mehrebenenmodell: Verbände, Träger, Einrichtung)

2. Abschlussevaluierung – am Ende der Kurse

Ziele der Projekt-Evaluation

- Zielerreichung
- Ergebnisse und Veränderungen
- Themen der Transferprojekte
- Erarbeitung von Empfehlungen zur Umsetzung der Projektergebnisse in der Sozialwirtschaft (Mehrebenenmodell: Verbände, Träger, Einrichtung)

Zielerreichung

Erwartungen an „Gesund führen“

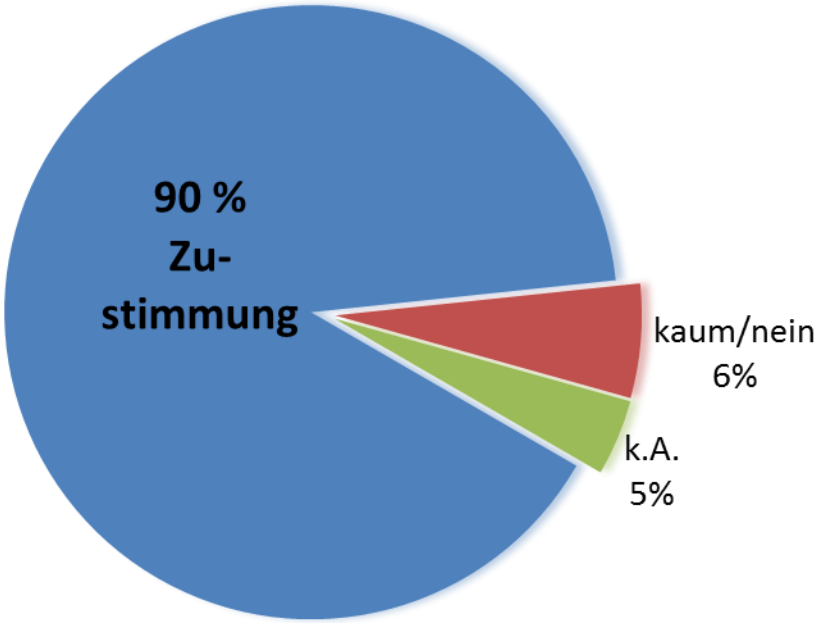
Ergebnisse aus der Eingangsbefragung

55,9 %
Attraktivitätssteigerung der Arbeitgeber/ Positionierung im Wettbewerb

54,4 %
Umsetzung von Konzepten zur Förderung psych. Gesundheit/BGM

70,6%
Umsetzung von Maßnahmen zur Unterstützung von gesunden, leistungsfähigen und zufriedenen Mitarbeiter/-innen

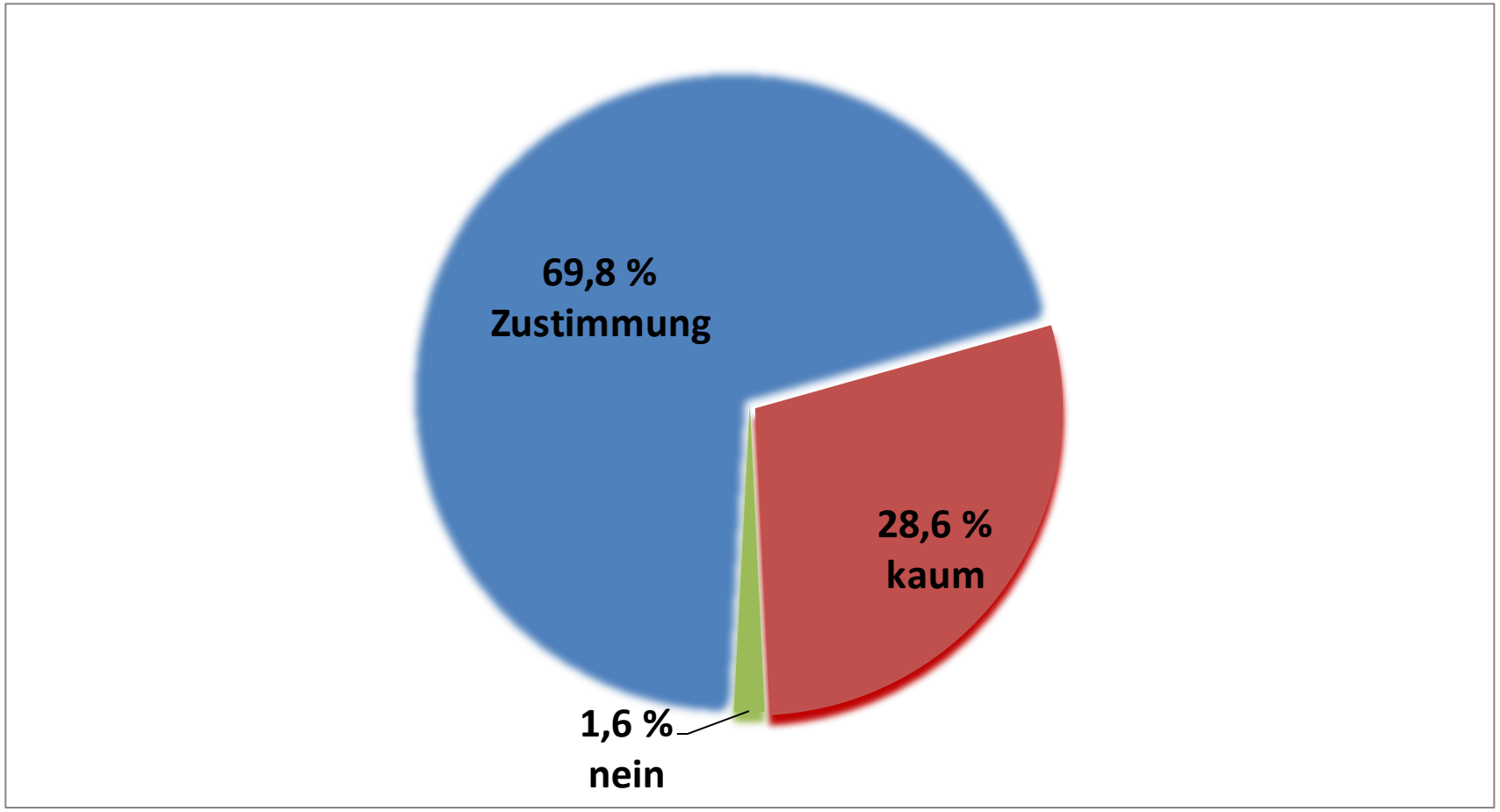
Individuelle Zielerreichung



Was hat den Teilnehmer/-innen am besten gefallen?

1. Der kollegiale Austausch und die daraus entstehenden Impulse
2. Die sehr praxisnahe, differenzierte und kompetente Wissensvermittlung
3. Das Coaching

Veränderung des eigenen, persönlichen Gesundheitsverhaltens (Veränderung der Sensibilität)



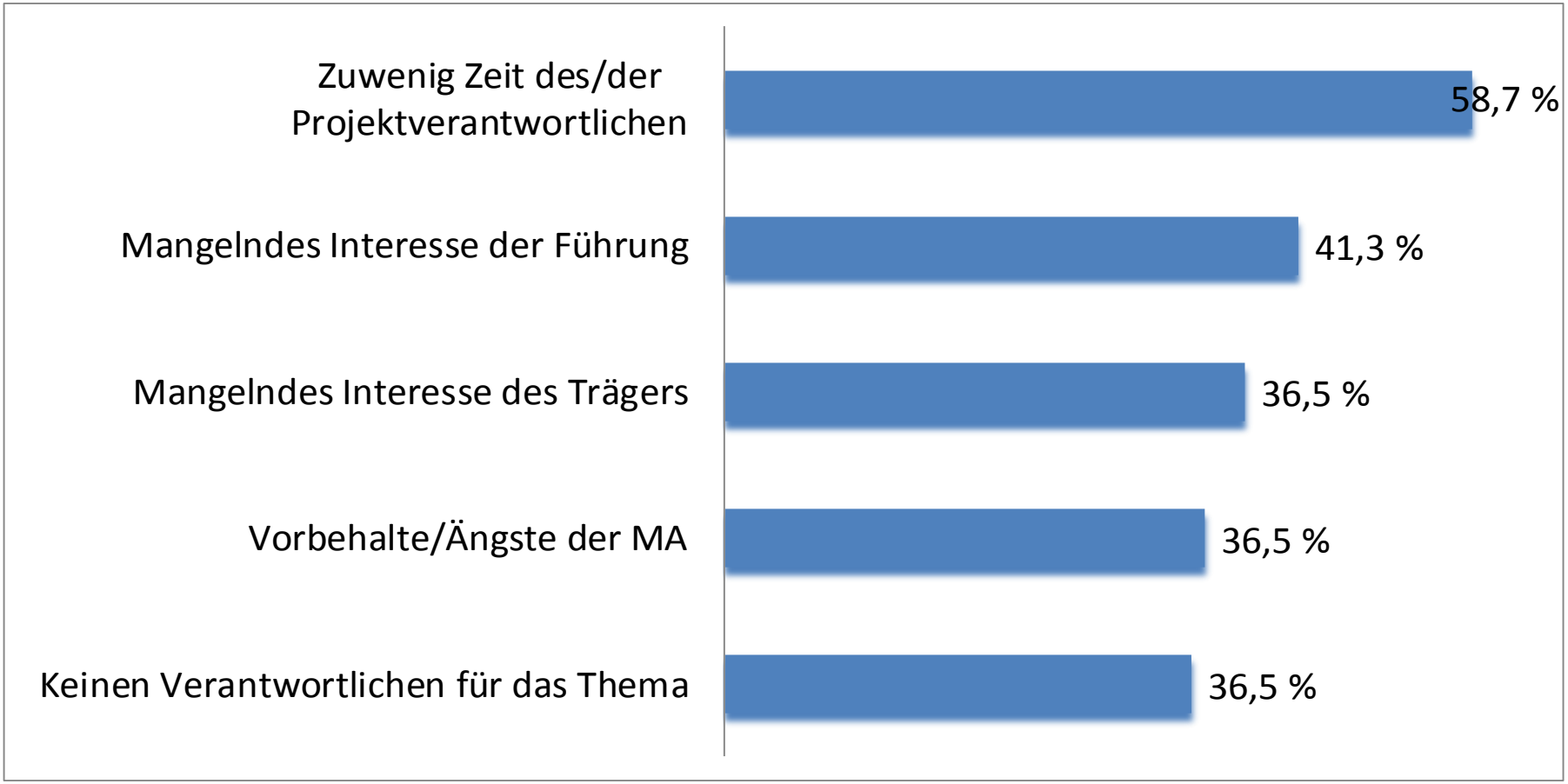
Was hat sich durch die Teilnahme in den Einrichtungen geändert?

- Das Thema ist präsenter
- Konkrete Aktivitäten wurden in Angriff genommen
- BGM fester Bestandteil der Unternehmenspolitik geworden
- Anderer Umgang untereinander

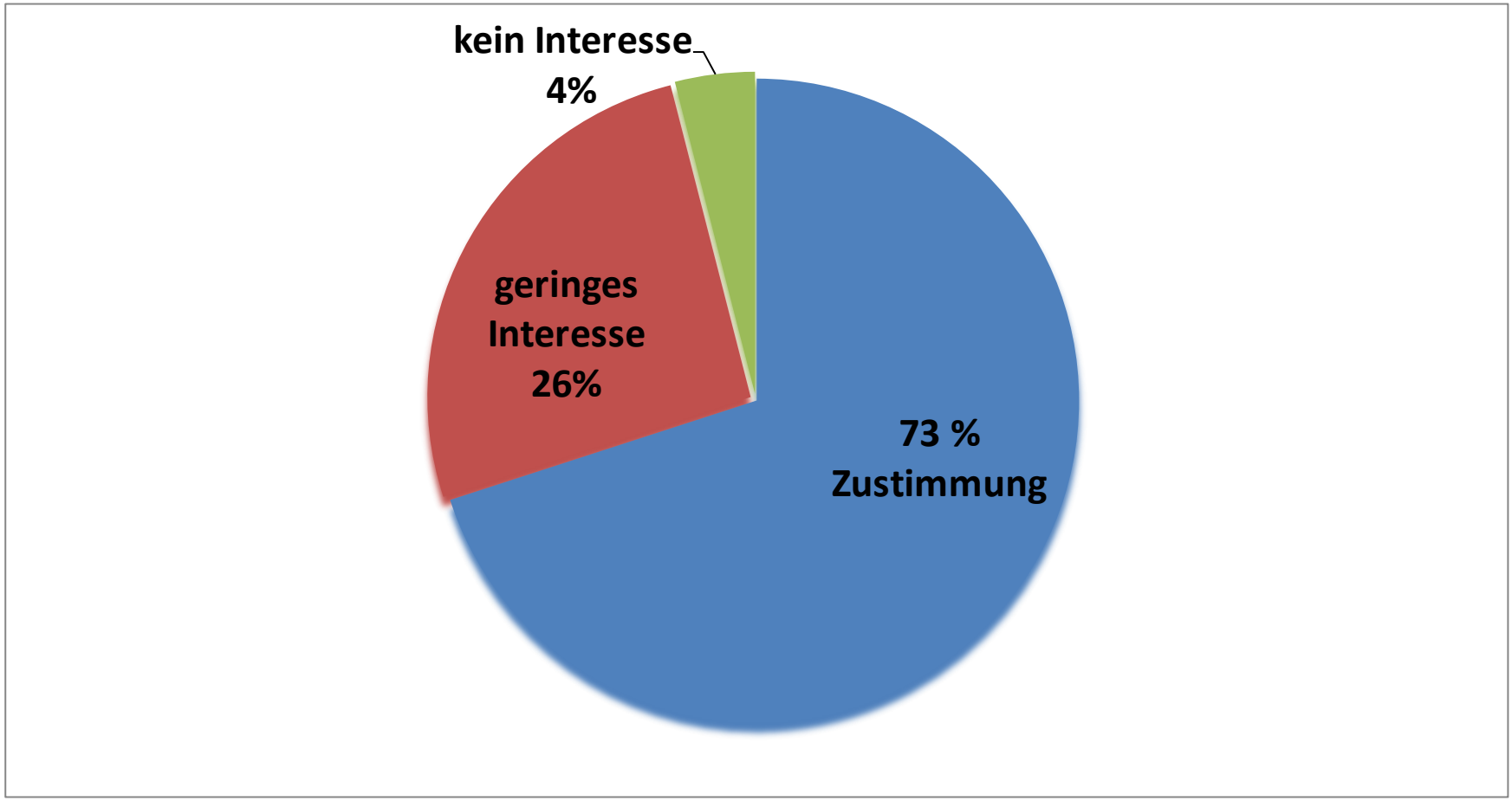
Themen der Transferprojekte

- Strukturen für BGM schaffen
- Gesundheitstage einführen
- Analysen zum Gesundheitsmanagement durchführen

Gründe für das Scheitern von Maßnahmen zum betrieblichen Gesundheitsmanagement



Interesse an einer Vernetzung nach Projektabschluss



Wünsche, Erwartungen an die Politik

- Stärkere Anerkennung der Mitarbeiter in den Sozialberufen (Lohn, Image…)
- Finanzielle Mittel für GSM in den Entgelten berücksichtigen
- Herausfordernde Arbeitsbedingungen sehen, denen Mitarbeiter ausgesetzt sind, z.B. Gewaltattacken

Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt

Christa Schüßler
Referat EU – Sozial- und Förderpolitik
Deutscher Caritasverband Landesverband Bayern e.V.
ESF-Projekt rückenwind

Lessingstraße 1
80336 München
Tel.: +49(0)89 54497-124
Fax +49(0)89 54497-188
Christa.schuessler@caritas-bayern.de
www.gesund-fuehren.net

Bundesministerium für Arbeit und Soziales
ESF Europäischer Sozialfonds für Deutschland
EUROPÄISCHE UNION
rückenwind
caritas